

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

dem selig soll gepriesen werden. Denn es kan wohl gesehen/ daß einer eines natürlichen Todes und ehrlich für der Welt stirbt/ und doch verdirbt/ weil er nicht selig und Christlich abgedrückt/ exemplo divitis Luc. XVI. Dagegen kan icmand durch Gottes Verhängniß aus verdienter Straffe eines unnatürlichen und abscheulichen Todes sterben/ und doch darbey wie der bußfertige Schächer/ selig werden/ wenn er &c. Id in presenti luctuoso Casu nos docet Paulus in T.

Præloq.

A dicto Bernhardi: Ubi est quod dixisti: Nequaquam nequaquam moriemini. Ecce omnes morimur. So haben wir alle wohl Ursach dem betrügerischen Satan gleichsam in die Augen und ins Gesicht zu speyen/ da wir sehen / wie um der Sünde willen wir in diesem Leben so vielem Jammer/ ja dem Tode selbst unterworfen sind. Absonderlich bedürffen wir solcher Klage bey dieser traurigen Versammlung.

NB. Man könte wohl aus diesem T. bey dergleichen Casu proponiren

Den B. zum besten dienenden schmählischen Tode/

und betrachten

- I.) Warum er damit hingerichtet worden?
- II.) Zu was Ende er damit von dem HErrn gezüchtigt worden? oder
  - a) Woher dieser schmählische Todt kommen?
  - b) Was vor Nutzen er durch denselben überkommens

Exord.

Rom. VIII. Denen/ die Gott lieben/ müssen alle Dinge zum besten dienen.

Præloq.

Ein überaus kläglicher Todes-Fall ist/ der uns heute hieher in das Klage-Haus bestimmt hat. &c.

2) Da N. 1625. zwey Edelleute/ Johann Heymar und Ernest von Böttmar Gebrüder/ wegen eines begangenen Mords

Mords/und Strassen/Raubs zu Lajian in Preussen enthauptet worden / hat bey ihren angestellten adelichen Leichen-Begräbnüß M. Christoph Radick, Prediger daselbst/ aus 1. Reg. II, 28-36. Und diß Geschicht Famt für Joab &c. - - in seinem Hause in der Wüsten/ eine gar bewegliche Predigt gethan.

Præloq.

Rom. XII. Freuet euch mit den Frölichen und weinet mit den Weinenden. Dessen erinnern wir uns billich bey gegenwärtigen erbärmlichen Trauerfall in dieser außwärtigen und volkreichen Versammlung/ und dem zu gebührender Folge tragen wir mit gegenwärtigen und nun in Gott ruhenden adelichen Personen/ die gestern auf Befehl unser gnädigen Herrschafft um ihres Verbrechenß halber gerechtfertigt sind/ ein Christlich herzlich Mitleiden/ und sind im Trauer-Hause versammelt wegen ihres Christlichen und recht seligen Abschieds/ dafür wir billich Gott danken/ ihnen den letzten Ehrendienst durch ein ehrliches und adeliches Begräbnüß zu erweisen. Damit nun &c.

Exord.

A fortuna volubilitate idem quod in præced. Codomanni concione, ex Solonis dicto: Ergo omnia tunc bona sunt, clausula quando bona est.

Applicatio.

Wenn denn diese beyde nummehr in Gott ruhende adeliche Vrüder (unangesehen sie um ihrer grossen Ubelthat willen ein klägltches Ende vor der Welt nehmen müssen) in rechtschaffener und herzlichser Erkänntüß ihrer Sünden/ im wahren Glauben an Christum sehr rühmlich und selig/ mit grossen Mitleiden aller Anwesenden / abgedrückt von dieser Welt / und die verdiente Straffe mit grosser Freudigkeit erlitten / so haben wir an ihrer Seligkeit im geringsten nicht zu zweiffeln/dennach werde sie auch auf gnädige Anordnung der hohen Obrigkeit mit Christiadelichen Ceremonien und einer Leichen-Predigt zur Erde bestattet. Zu solchen Leichen-Sermon habe ich prælectum T. wohlbedächtigt erkieset.

Propos.